

Vor dem Herbstanfang gibt's den Altweibersommer

In diesem Jahr verzögert sich der sogenannte Altweibersommer jedoch aller Voraussicht nach – von stabilem Wetter ist noch keine Spur

SCHWÖRSTADT (kor). Am vergangenen Freitag um exakt 3.03 Uhr in der Nacht war astronomischer Herbstanfang. Oftmals gibt es in der letzten Septemberdekade eine Schönwetterphase, die auch als Altweibersommer bezeichnet wird. Was hat es mit dem Altweibersommer auf sich und woher stammt der Name?

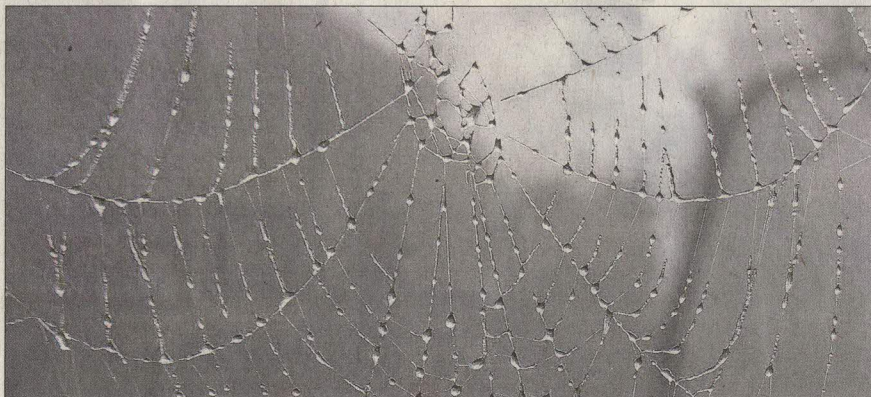


FOTO: HEIMUT KOHLER

Spinnen sein. Diese knüpfen (altdeutsch „weiben“) ihre zarten Fäden und lassen sie im Herbst durch die Luft segeln. In den klaren Nächten des Septembers benetzt der Morgentau die Spinnweben, sodass diese in der Morgensonne glitzern und an das lange, silbergraue Haar älterer Frauen erinnern.

Das in den letzten Tagen wetterbestimmende Hoch Stefan brachte uns mit viel Sonnenschein tagsüber angenehme Temperaturen und in den sternklaren Nächten Tiefsttemperaturen von frischen 3 bis 4 Grad Celsius. Am Wochenende stellt sich die Wetterlage um. Mit einer Südwestlage bekommen wir unbeständiges und gelegentlich nasses Wetter. Auch in der nächsten Woche ist es wechselhaft und immer wieder nass – also leider vorerst keine Spur vom Altweibersommer.

Stabileres Wetter ist aller Voraussicht nach erst zu Beginn des Oktobers in Sicht, allerdings sind sich die Wettermodelle noch nicht einig. Auf jeden Fall verzögert sich dieses Jahr der Altweibersommer im Gegensatz zum letzten Jahr.

In den Morgenstunden im September bilden sich oft Nebel oder Tau.

Die Witterung während des Altweibersommers ist geprägt von milden, sonnigen und trockenen Tagen. In den Nächten kühlt es jedoch – durch die im September schnell kürzer werdenden Tage – schon deutlich aus. In den Morgenstunden bildet sich oft Nebel oder Tau, der sich durch die noch ausreichend starke Sonneneinstrahlung meist vormittags auflöst. Oft gibt es in dieser Zeit auch den ersten Bo-

denfrost der Jahreszeit. Diese Altweibersommerwetterlage tritt mit über 70 Prozent Wahrscheinlichkeit auf und kann von mehreren Tagen bis Wochen dauern – ja selbst noch weit in den Oktober hinein. Diese Wetterkonstellation sorgt dann für den sogenannten „goldenen Oktober“.

Der Name könnte auch eine Anspielung auf die Spinnweben der Baldachin-

WETTER- GESCHICHTEN

SCHWÖRSTADT

Als Altweibersommer bezeichnet man eine Wettersingularität, die von Mitte September bis Anfang Oktober auftritt. Eine Wettersingularität ist ein Witterungsabschnitt, der zu einer bestimmten Zeit im Jahr mit einer höheren Wahrscheinlichkeit vorkommt.



ILLUSTRATION: HANNAH STEIN (WWW.SCHWÖRSTADT.DE)